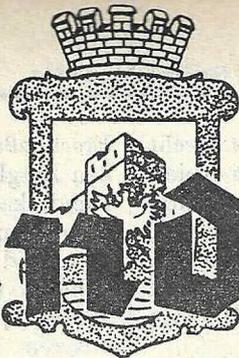


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 6

Landeck, den 9. Februar 1963

18. Jahrgang

Tirol 600 Jahre mit Österreich verbunden

Tirol begeht in diesem Jahr das Gedenken an seine 600 jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Es sind aus diesem Anlaß keine lauten und turbulenten Feiern vorgesehen, sondern stille Gedenk- und Erinnerungsstunden, da die Erinnerungsfreude gedämpft und überschattet ist, durch die Zerreißung unseres Heimatlandes, durch den Verlust Südtirols.

Es ist wohl angebracht, die Ereignisse, die zur Verbindung Tirols mit Österreich geführt haben, hier kurz darzustellen, denn darüber sollten doch alle unsere Landsleute Bescheid wissen.

Zwei Tage des Jahres 1363 waren für die Verbindung Tirols mit Österreich von entscheidender Bedeutung: der 26. Jänner und der 11. September. Wie aber ist es zu diesen ereignisreichen und für unsere Heimat schicksalhaften Tagen des Jahres 1363 gekommen.

Wie allgemein bekannt, war unser Land seit den Tagen des römischen Kaisers Augustus, in dessen Regierungszeit die Geburt des Erlösers fällt, ein Teil des Römischen Reiches geworden. Die Bevölkerung wurde romanisiert, d. h. sie nahm mit der Zeit wesentliche Bestandteile der römischen oder lateinischen Sprache und Kultur an, wodurch eine rätoromanische Sprache entstand, wie sie sich noch bei den Ladinern Südtirols und den Rätoromanen des Engadin und des obersten Rheintales bewahrt hat.

In den Stürmen der Völkerwanderungszeit ab dem 4. Jahrhundert brach dann die römische Herrschaft in unserem Lande zusammen. Germanische Stämme ließen sich in den Tälern des Inn, Eisack und der Etsch nieder; Ostgoten und später Langobarden errichteten im Süden ein Herzogtum mit dem Sitz Trient. Von Norden drangen ab 6. Jh. die Bajuwaren oder Baiern in das Inntal ein und schoben sich bereits über die Pässe in den Süden des Landes vor. Im westlichen Tirol grenzten sie an alemannische Ansiedler, die sich, wie die Bajuwaren, zwischen den zurückgebliebenen Rätoromanen niedergelassen hatten.

Von Osten her aber waren durch das Drautal slawische Ansiedler nach Osttirol und bis ins Pustertal gelangt, wo das Toblacher Feld zuerst eine Art Sprachengrenze darstellte.

Von diesen eingedrungenen Stämmen erwiesen sich die Baiern als die stärksten. Sie drängten die Slawen in Kämpfen weiter nach Osten zurück und in einem allmählichen, meist friedlichen Prozeß vollzog sich die Germanisierung unseres Heimatlandes. Damit verbunden war auch die Christianisierung der Bewohner des Landes, teils von Süden her, teils von Westen durch iro-schottische Mönche; später im 8. Jh. hat sich das bairische Herzogsgeschlecht der Agilolfinger große Verdienste um die Chri-

stianisierung unseres, zum Herzogtum Baiern gehörigen Landes, erworben.

Schon im 7. Jh. kam unser Land, außer dem Herzogtum Trient, mit dem Herzogtum Baiern unter die Oberhoheit der fränkischen Könige und war unter Karl dem Großen, nach Zerschlagung des Stammesherzogtums Baiern, wie das ganze fränkische Reich in Grafschaften oder Gaue eingeteilt.

Nach dem Zerfall des fränkischen Reiches entstand durch die Kaiserkrönung des deutschen Königs Otto I. 962 das in späterer Zeit sogenannte „Hl. Römische Reich deutscher Nation“. Es brachte unter den sächsischen Königen die enge Verbindung von Deutschland u. Italien u. nun gewann unser Paßland Tirol als Verbindungsglied besondere Bedeutung. Ungefähr die Hälfte aller Heerzüge, welche die deutschen Könige nach Italien zur Gewinnung der Kaiserkrone unternommen haben, ging über den Brenner, sodaß das Land an Inn, Eisack und Etsch, das noch keine geschlossene Einheit bildete und auch noch keinen eigenen Namen hatte — in den Quellen werden die Grafschaften eigens mit Namen angeführt oder wird mitunter der Sammelname „Land im Gebirge“ verwendet — nun in das besondere Blickfeld der deutschen Kaiser gerückt war. Diese mußten in diesen unruhigen Zeiten das Bestreben haben, dieses Land, die wichtigen Wege, die hindurchführten, in verlässlichen Händen zu wissen. Es ist die Zeit, in der das deutsche Königtum vor allem mit der aufkommenden Fürstenmacht zu kämpfen hatte. Als verlässlichste Stütze des Königtums erwies sich die Kirche und daraus ist zu verstehen, daß die deutschen Könige Heinrich II. 1004 und Konrad II. 1027 dem Bischof von Trient die Grafschaften Trient, Bozen und Vintschgau, und dem Bischof von Brixen die Grafschaften Vallis Norica, oder Norital, d. i. die Grafschaft im Eisacktal von Klausen aufwärts und im Inntal von von der Zillermündung bis Finstermünz übertrugen. Die Bischöfe galten jetzt als Reichsfürsten und damit war auch die allmähliche Loslösung dieser Gebiete vom Herzogtum Baiern gegeben.

Die Bischöfe haben nun die Grafschaftsgewalt in den Grafschaften die ihnen von den Kaisern übertragen war, mit Rücksicht auf ihren geistlichen Stand nicht persönlich ausgeübt, sondern haben diese Gewalt an weltliche Standesgenossen, die dann den Titel „Grafen“ führten, als Lehen weiterverliehen. Ebenso haben diese Grafen auch die Vogtei — oder Schutzgewalt — über den weltlichen Besitz der Hochstifte als Lehen übertragen bekommen. Es waren dies vor allem die Grafen von Andechs von Eppan und von Tirol.

Die Grafen von Andechs waren ein bairisches Geschlecht aus der Gegend des Ammersees. Dieses Geschlecht erhielt vom Brixner Bischof die Grafschaftsgewalt im Unterinntal zwischen Ziller- und Melachmündung und im Pustertal, und die Vogteigewalt über das Hochstift Brixen als Lehen. Da die Andechser auch Markgrafen von Istrien und Krain waren, führten sie ab 1180 den Titel „Herzoge von Meranien“ („dem Land am Meer“).

Die Grafen von Eppan und Ulten stammten aus dem Bozner Etschland. Sie erhielten das Land westlich der Etsch als Lehen des Bistums Trient und zeitweise auch die Grafschaftsgewalt der Grafschaft Bozen, die jedoch 1170 an die Grafen von Tirol übergang. Die Eppaner Grafen erwarben auch einen Herrschaftsbesitz im Oberinntal um Imst und Petersberg bei Silz.

Die Grafen von Tirol, sogenannten nach dem Schloß Tirol bei Meran, waren seit dem 12. Jhd. Vögte des Hochstiftes Trient und haben von den Bischöfen von Trient die Grafschaft um Bozen als Lehen erhalten.

Nebendiesen drei Grafengeschlechtern hatten noch mehrere andere Geschlechter die Grafschaftsgewalt in kleineren Teilen des Landes inne, so im Oberinntal die Grafen von Ronsberg und die Grafen von Eschenlohe und Hörtenberg. Doch haben im 13. Jhd. die Grafen von Tirol die Schlösser Imst, Petersberg und Hörtenberg bei Telfs mit den zugehörigen Grafschaftsteilen erworben. Das Unterinntal östlich der Zillermündung (die Gebiete der Landgerichte Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel) blieb in den Händen der Herzoge von Bayern. Diese Gebiete wurden erst 1504 unter Kaiser Maximilian mit Tirol vereinigt.

Die erste, wenn auch vorübergehende und lockere Vereinigung des größten Teiles des Landes im Gebirge gelang dem letzten aus dem Geschlechte der Tiroler Grafen dem Grafen Albert von Tirol, in der ersten Hälfte des 13. Jhd., sodaß nach ihm das ganze Land nun einen einheitlichen Namen - Tirol - erhielt. Das Wappen der Tiroler Grafen, der rote Adler auf silbernem Grund, wurde das Wappen Tirols.

Trittkopfseilbahn in Zürs a. Arlberg eröffnet

Am 27. Januar 1963, einem strahlenden Sonnentag, der die ganze Schönheit der Zürser Winterlandschaft präsentierte, eröffnete Bundeskanzler Dr. Gorbach, der mit Vertretern einiger Bundesministerien und zahlreichen Ehrengästen zu diesem festlichen Anlaß gekommen war, die neue Trittkopfseilbahn, die größte und höchste Seilbahn Vorarlbergs. Sie führt vom 1722 m hoch gelegenen Zürs auf den Trittkopfgrat mit einer Höhe von 2433 m. Die Seillänge beträgt 1800 m, die Förderleistung 500 Personen in der Stunde. Mit 50-Personen-Kabinen wird die Bergfahrt in 4 1/2 Minuten zurückgelegt. Das Werk erforderte eine Bauzeit von etwa 7 Monaten. Die letzten Arbeiten waren durch frühen Wintereinbruch, Lawinengefahr und Straßensperren verzögert worden, trotzdem verkehrte aber die erste Gondel schon am Heiligen Abend 1962.

Es besteht die Idee einer Weiterführung dieser Bahn über das Walfagehrtal zum Vallugagrät, wo mit einem 50 m langen Stollen die Vallugagrät-Station der von St. Anton kommenden Seilbahn erreicht würde. Bei geschlossenem Arlberg- oder Flexenpaß ergäbe sich damit für die Zukunft die Möglichkeit, von der Schnellzugstation St. Anton aus Zürs über die Berge zu erreichen.

In Vertretung des erkrankten Weihbischöfs Dr. Wechner erteilte Monsignore Dr. Johannes Schoech der neuen Bahn die kirchliche Weihe. In humorvoller Weise berührte er in seiner Ansprache Ereignisse aus der frühen Arlberger

Erschließzeit und schilderte die Entwicklung dieses weiten Berglandes zu seiner heutigen sportlichen Bedeutung. Bundeskanzler Dr. Gorbach dankte allen Beteiligten, die an diesem Werke mitplanten, den Ingenieuren, Technikern und Arbeitern. Die Trittkopfseilbahn ist die 73. Seilbahn in Österreich, sie entstand durch die Initiative von Männern, die die Wichtigkeit solcher Sportbahnen für unseren Winterfremdenverkehr richtig beurteilten. Dem Fremdenverkehr dankt es Österreich, daß es trotz eines Außenhandelspassivums von 5.2 Milliarden Schilling noch ein valutarisches Plus von 370 Millionen Schilling hat.

Die Trittkopfseilbahn erschließt das weite freie Skigelände, das sich baumlos östlich über dem Flexenpaß ausdehnt. Die Abfahrten können vielfach variiert werden und verlaufen sowohl nordwestlich hinab nach Zürs, als auch westlich über die Ochsenböden zur 1784 m hohen Flexenpaßhöhe. Am Eröffnungstag stäubte es nur so vom in der Nacht gefallenen Neuschnee und herrliche Landschaftsblicke verschönten diesen einzigartigen Wintertag. Das große Netz der Arlberger mechanischen Aufstiegshilfe wird durch diese Bahn neu und sinnvoll ergänzt und den Zürser Wintergästen erstmals auch eine geschlossene Kabinenbahn zur Verfügung stehen.

Auch wer ohne große skiläuferische Absicht auf den Trittkopf fährt, wird sich an der herrlichen Aussicht auf die Zentralalpen wie auf Klostertaler- und Lechtalerberge erfreuen und damit ein unvergeßliches Erlebnis haben.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am 20. 12. ein Christoph Hubert dem Gastwirt Hermann Haueis und der Margarita geb. Braun, Zams, Hauptstraße 8; am 22. 12. eine Angelika Johanna dem Ziegeleiarbeiter Anton Sieß und der Aloisia geb. Nigg, Grins 28; eine Dorothea dem Kraftfahrer Engelbert Carpentari und der Waltraud geb. Knebel, Landeck, Knappenbühelgasse 20; eine Elisabeth Martha dem Bauern und Vertreter Rudolf Knecht und der Berta geb. Pfäusler, Zams, Sanatoriumstraße 7; am 23. 12. eine Christine dem Gendarmeriebeamten Josef Schmid und der Anneliese geb. Schranz, Ischgl 141; am 25. 12. ein Peter Christian dem Vertragsbediensteten Josef Granegger und der Gertrud geb. Müller, Landeck, Urichstraße 40; am 27. 12. eine Barbara Margit dem Revierjäger Erwin Schranz und der Theresia geb. Larcher, Fendels 9; eine Christine Theresia dem Hilfsarbeiter Ernst Gruber und der Marietta geb. Rainalter, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 11; am 28. 12. eine Maria Magdalena dem Maurer Engelbert Röck und der Apollonia geb. Konrad, Hochgallmigg 83; ein Norbert Alois dem Bundesbahnbeamten Josef Beer und der Ida geb. Schranz, Landeck, Kreuzbühelgasse 3; am 29. 12. eine Christine Rosa Anna dem Gendarmerie-Revierinspektor Johann Kößler und der Anna geb. Zangerle, Landeck, Bruggfeldstraße 4; eine Beate Margot dem Geschäftsführer Ludwig Hasslwanger und der Herta geb. Guem, Landeck, Innstraße 50; am 31. 12. eine Wilma Elisabeth dem Bundesbahnangestellten Edmund Juen und der Veronika geb. Mair, Flirsch-Bahnhof.

... und im neuen Jahr:

Das erste Kind im Jahre 1963, das offiziell im Standesamt Zams gemeldet wurde, erblickte um 19.25 Uhr das Licht der Welt: es wurde ein stolzer Knabe mit dem Namen Arnold Franz (seine Eltern: Mechaniker Franz Mark und Gerlinde geb. Fürbaß aus Zams, Hauptstraße 172). Am 5. 1. wurde geboren: eine Andrea dem Dachdecker Rudolf Schütz und der Frieda geb. Kohler, Zams-Lötz 14; am 7. 1. ein Gerhard Alois dem Gendarmeriebeamten Alois Schranz und der Judith geb. Perlot, Nauders 202.

Trauung

Es heirateten in Zams am 12. 1. der Bundesbahnbedienstete Erich Steiner und die Verkäuferin Paula Kopp, Zams.

Todesfälle

Es starben in Zams am 29. 12. der Waldaufseher Paul Lechtaler aus Zams, Tramsweg 33, im Alter von 84; am 4. 1. die Hausfrau Maria Partoll geb. Lenz aus Prutz 65 im Alter von 55, und am selben Tag der Bundesbahnbeamte Alfons Kößler aus Zams, Lötzweg 18, im Alter von 67 Jahren.

Stadtgemeindeamt Landeck

Bekanntmachung

Betr.: Nachträgliche Erwerbung von Versicherungszeiten in der Pensionsversicherung

Die Stadtgemeinde Landeck gibt in einer sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheit nachfolgende Verlautbarung der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter in Salzburg bekannt:

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter macht aus gegebenem Anlaß darauf aufmerksam, daß das ASVG in besonderen Härtefällen die nachträgliche Erwerbung von Versicherungszeiten in der Pensionsversicherung über den allgemeinen Fristenablauf hinaus zuläßt. Man trifft immer wieder Fälle an, in denen Versicherte vor Jahren in einem an sich versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis standen, ohne aber versichert gewesen zu sein. Solche Zeiten fehlen häufig für die Erfüllung der Wartezeit oder zur Erreichung des Anrechnungszeitraumes. Wenn nun der betroffene Versicherte an der Unterlassung der Anmeldung zur Versicherung seinerzeit nicht selber vorsätzlich mitgewirkt hat, kann das Bundesministerium für soziale Verwaltung nach Prüfung der Sachlage und der jeweiligen persönlichen Verhältnisse die Ermächtigung zur nachträglichen Entrichtung von Beiträgen erteilen, falls die auf diese Weise erworbenen Versicherungszeiten unbedingt für einen Leistungsanspruch gebraucht werden. Diese Entscheidung liegt allerdings im freien Ermessen des Ministeriums und kann durch Rechtsmittel nicht erzwungen werden.

Für alle Versicherten, die in nächster Zeit einen Leistungsanspruch aus der gesetzlichen Pensionsversicherung geltend machen wollen und annehmen müssen, daß sie die Voraussetzung hinsichtlich Wartezeit und Anrechenbarkeit nicht erfüllen, besteht somit die Möglichkeit, den Versicherungsverlauf in für sie günstigem Sinne zu beeinflussen. Es empfiehlt sich daher in konkreten Fällen, bei der zuständigen Pensionsversicherungsanstalt (das ist für die Arbeiter in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg die PVA Salzburg, Faberstraße 20) Auskünfte einzuholen. Bei dieser Gelegenheit wird aber dringend gebeten, grundsätzlich - also nicht nur in solchen Fällen - Anträge auf Leistungen nicht früher als sechs Monate vor dem Eintritt des Versicherungsfalles zu stellen. Eine frühere Antragstellung bringt dem Versicherten keinerlei Vorteile und führt nur zu Schwierigkeiten im Aktenlauf.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Es wurde gefunden: 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Augen-
glas, 1 Schlüsselbund, 1 Photoapparat und 1 H. Fahrrad.

Vermessungsamt Landeck

K u n d m a c h u n g

1.) Auf Grund des § 16 des RGBl. Nr. 83/1883 (EvhG) sind die Grundbesitzer verpflichtet, dem Vermessungsamte jegliche Änderung in ihrem Gutsbestande, soweit diese mit

einer Veränderung der Grenzen und Flächen und Widmung der Grundstücke betrifft, **anzuzeigen**.

2.) auf Grund dieser Anzeigen werden durch das Vermessungsamt die Erhebungen an Ort und Stelle durchgeführt und die Ergebnisse derselben dem Bezirksgerichte zur weiteren Eintragung ins Grundbuch mitgeteilt.

3.) Die Grundbesitzer handeln daher in ihrem ureigensten Interesse, wenn sie der Verpflichtung zur Veränderungsanzeige nachkommen und dem Vermessungsamte in Landeck alle jene Änderungsfälle anzeigen, die ihres Wissens in den Operaten des Grundsteuerkatasters und des Grundbuches noch nicht eingetragen worden sind.

4.) Die Veränderungsanzeige muß innerhalb sechs Wochen nach Eintritt der Veränderung beim Vermessungsamt oder zuständigen Gemeindeamt (Grundbesitzer der KG. Landeck nur beim Vermessungsamt) erfolgen. Dort liegen auch die Formulare auf, mit denen die Veränderungsanzeigen erfolgen müssen.

5.) Sollte eine solche Veränderungsanzeige bereits in den Jahren vor 1963 erstattet worden sein und eine Erhebung durch das Vermessungsamt an Ort und Stelle noch nicht durchgeführt worden sein, so ist die Veränderungsanzeige zu wiederholen. Durch Zivilgeometer vermessene Veränderungen brauchen nicht angezeigt zu werden,

6.) Angezeigt werden müssen folgende Veränderungen:

- a) Bauliche Veränderungen (Neubauten, Zubauten, Umbauten)
- b) Grundteilungen
- c) Veränderungen an Weganlagen
- d) Dauernde Kulturänderungen, jedoch nicht Wechselkulturen

7.) Angezeigt werden können Grenzfeststellwünsche nach dem Stande des Katastraloperates, wenn die Grenzfeststellungswünsche einvernehmlich von den beteiligten Grundbesitzern geäußert werden und ein Grenzstreit nicht vorliegt. Im letzteren Falle sind die Gerichte in Anspruch zu nehmen,

8.) Es wird empfohlen, die Veränderungsanzeigen bis längstens 1. März des jeweils laufenden Jahres zu erstatten damit diese im Bereisungsplan berücksichtigt werden können.

Schwäbisches Landesschauspiel kommt noch dreimal

Die Theaterfreunde Landecks wird es interessieren, was das Schwäbische Landesschauspiel in der zweiten Hälfte der Spielzeit 1962/63 noch bringen wird. Es wird ihnen allen sicherlich Freude machen, zu erfahren, daß in den Monaten März, April und Mai der Spielplan mehr auf die unterhaltende und heitere Linie gestellt wurde, um damit der Frühjahrszeit auch hier zu entsprechen.

Die nächste Abonnements-Vorstellung wurde auf Sonntag, 10. März, festgelegt, da der Februar wegen der vielen Faschings-Veranstaltungen spielfrei bleiben sollte. Zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Oscar“ von Claude Magnier in der deutschen Übertragung des bekannten Schriftstellers Fritz Peter Buch, der selbst mit vielen Komödien hervorgetreten ist. „Oscar“ wurde in Paris über zwei Jahre lang und in der vergangenen Spielzeit auch an vielen deutschsprachigen Bühnen gespielt. Das Lustspiel ist ein von A bis Z komplettes, das Publikum vor immer neue Wendungen und Überraschungen stellendes Mißverständnis, eingetaucht in schwerelose Heiterkeit und gallischen Esprit. — Als nächste Aufführung folgt dann das Kriminalstück „Der unerwartete Gast“ der berühmten „Krimi“-Schriftstellerin Agatha Christie, die mit diesem Werk ein spannungsvolles Schauspiel von überragender Per-

fektion geschaffen hat. Über den Inhalt kann natürlich an dieser Stelle nichts verraten werden, nur so viel, daß sich wieder zum Schluß die überraschenden Pointen häufen und steigern. — Als drittes Werk ist eine Aufführung der Komödie „Mirandolina“ von Carlo Goldoni geplant, die am 19. Mai zur Wiedergabe gelangen soll. Hiermit soll der Spielzeit ein heiterer Abschluß gegeben werden. Die Geschichte der übermütigen und koketten Wirtin, die drei Liebhaber auf einmal an der Nase herumführt, ist eine wirkliche Charakterkomödie.

Es muß noch angeführt werden, daß ursprünglich bei Auflage des Abonnements an sieben Vorstellungen gedacht war. Der Erfolg und der starke Widerhall der bisherigen Vorstellungen gibt aber den Veranstaltern den Mut, eine achte Aufführung anzuhängen. Natürlich ist kein Abonnent verpflichtet, diese zusätzliche Vorstellung abzunehmen, aber die Veranstalter sind gewiß, daß jeder Theaterfreund seine Treue, aber auch seine Befriedigung über die ausklingende Spielzeit dadurch bekunden wird, daß er seinen Platz auch für diese letzte Vorstellung beibehält. Selbstverständlich zahlt er auch hier nur den ermäßigten Abonnementspreis. Alles weitere wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Sing mit!

Mit der Aufforderung „Sing mit“ wurden die Damen und Herren von Landeck u. Zams vom Sängerbund Landeck und Zams vom Bezirkskapellmeister Hans Parth zur Probenarbeit fürs Frühjahrskonzert eingeladen.

Ich darf Ihnen mitteilen, daß der Anklang zu dieser Einladung mit Freude aufgenommen wurde und ca. 60 Kehlen dieser Aufforderung Folge leisteten. Nun werden Sie sagen, ja, da sind ja sowieso Sänger genug. Hiezu kann ich Ihnen verraten, daß Herr Parth ein Programm zusammengestellt hat, welches Opernhöre und Wiener Walzer beinhaltet, und diese Chöre wiederum bei einer Anzahl vieler Stimmen die beste Wirkung haben. Sie haben noch nicht viel versäumt, es beginnt die zweite Probe am 12. Februar, wozu wir es nicht versäumen möchten, Sie nocheinmal einzuladen. R. Carotta

Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Einladung zur Bezirkstagung der Obst- u. Gartenbauvereine, die am Samstag, den 9. Februar 1963, um 8.30 Uhr Vormittag in Landeck, Hotel Sonne (Graber) stattfindet.

Programm: 1. Begrüßung und einleitende Worte durch den Vorsitzenden Obmann Johann Schimpföbl.

2. Referat über Zweck und Aufgabe der Obstbauvereine.
3. Schädlingsbekämpfung im Selbstversorgerobstgarten.
4. Erstellung eines Arbeitsprogrammes für 1963.
5. Ehrungen und Verteilung von Diplomen und Prämien an Teilnehmer des Garten- und Blumenschmuckwettbewerbes.
6. Allfälliges und allgemeine Aussprache.

Zu dieser Bezirksobstbautagung sind alle Obmänner und Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine des Bezirkes Landeck, sowie die Mitglieder des Obstbauvereines Landeck herzlichst eingeladen.

Anschließend an diese Tagung findet am gleichen Ort um 14 Uhr ein Vortrag über „Düngung im Obst- und Gartenbau“ statt. Referent Ing. Rothansl von den Österr. Stickstoffwerken - Linz, wird dieses interessante Thema behandeln und mittels Lichtbildern zeigen, wie notwendig eine ausreichende und ausgeglichene Nährstoffversorgung im Obst- und Gartenbau ist, wenn man gute Erfolge und gesunde Ernten erzielen will.

Es wird erwartet, daß sich die Tagungsteilnehmer diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen und weitere

Faschingsveranstaltungen

Landeck:

8. Februar: Garnisonsball (Kaserne)
9. Februar: Schützenball (Hotel Sonne)
9. Februar: Ball des Tischtennis- und Schachklub (Schrofenstein)
9. Februar: Feuerwehrkränzchen der Löschgruppe Perfuchsberg (Gh. Arlberg)
10. Februar: Rot-Kreuz-Ball (Hotel Sonne)
16. Februar: Alpenvereinsball (Hotel Sonne)
20. Februar: Kindermaskenball (Café Mayer)
23. Februar: Kriegsopfer-Maskenball (Hotel Sonne)
26. Februar: Faschingskehrhaus (Café Mayer)
26. Februar: Kehraus des Schiklubes (Hotel Sonne)

Obst- und Gartenbauvereine an diesem lehrreichen Vortrag teilnehmen werden.

F. d. Bezirkslandwirtschaftskammer Huter e. h.

Hauptschule Landeck

Elternsprechtag:

Donnerstag, den 14. Februar 1963, von 15 bis 18 Uhr (die Sprechstunden entfallen in der letzten Februarwoche!)

Faschingstheater:

Sonntag, den 10. Februar 1963, führen Schülerinnen der Hauptschule Landeck unter Leitung von HL. L. Koubek im Vereinshaussaal ein Faschingstheater auf. Sie laden herzlich zur Kindervorstellung um 15 Uhr ein. Eintritt: S 2.-, die Erwachsenen um 20 Uhr freiwillige Spenden-Zuschuß zum Schulschikurs).

Kulturfilmschau

Am Montag, den 11. Februar 1963 um 16.30 Uhr, Eintritt S 3.-.

Katzen und Großkatzen. Beide sind reizvoll, entzückend und possierlich — bloß können die einen lebensgefährlich sein.

Fundament der Wirtschaft, Farbfilm. Energie ist das Fundament jeder Wirtschaft — der Ausbau der österr. Energiewirtschaft, deren Bedeutung von Jahr zu Jahr größer wird. **Paris — Chamonix,** Farbfilm. Eine herrliche Reise zum höchsten Berg Europas — dem Mont Blanc. **Karneval in Quebec,** Farbfilm. Kanada feiert seinen Karneval mit sportlichen Höchstleistungen und einigen Bräuchen. **„König Schneemann“** regiert den ganzen tollen Wirbel. **Indische Fantasie,** Farbfilm. Jules Vernes „Reise um die Welt in 80 Tagen“.

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 11. Februar 1963 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Schützengilde St. Anton a. Arlberg

Die Schützengilde St. Anton a. A. führte am 19. Jänner 1963 ihre diesjährige Gildenmeisterschaft im Zimmergewehrschießen durch. In der Allgemeinen Klasse konnten heuer sehr gute Ergebnisse erzielt werden und wurde von 24 teilnehmenden Schützen eine durchschnittliche Ringzahl von 324 erreicht. Es ist dies eine ziemliche Steigerung gegenüber dem letzten Jahr und wir hoffen, daß diese Steigerung auch noch für die nächsten Jahre anhält.

Ergebnisse: Allg. Klasse: 1. und Gildenmeister 1963 Johann Falch mit 352 R., 2. Santeler Kurt 345 R., 3. Mähr Helmuth 343 R., 4. Pfeifer Walter 339 R., 5. Haydt Robert 331 R. Jungschützen: 1. Spiss Helmut 318 R.

SCHACH

Die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, der B Liga West, ist nun beendet. Das noch ausständig gewesene Spiel Völs gegen Telfs endete 3 1/2 zu 2 1/2.

Das Endresultat lautet nun: Landeck 28, Post 27, Verkehrsbetriebe 26 1/2, Eisenbahner 22 1/2, Völs 20 1/2, Inzing 15 1/2, Zirl und Telfs je 14 Punkte. Somit ist es dem Schachklub Schrofenstein gelungen den Oberinntaler Meistertitel zu erkämpfen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der gemeinsame Ball vom Schachklub Schrofenstein und vom Tischtennis am 9. Februar um 20 Uhr im Großgasthof Schrofenstein stattfindet. Eintritt S 10.-.

Dieser Winter hat's in sich!

Damen- u. Kinder-Schihosen Anoraks
Schipullover, Rollkragen-Pulli
Strumpfhosen, warme Wäsche preiswert im



SPORT

Rodelrennen in Ladis

Bei herrlichem Winterwetter wanderten Rodler und Rodlerinnen am Sonntag, den 27. Jänner von Ladis nach Neuegg, um sich einen der wertvollen Preise zu errödeln. Die Bahn war die Tage vorher spiegelglatt.

Passionierte Rodler schwelgten schon in den kühnsten Träumen von Blitzartiger Geschwindigkeit und sicherem ersten Preis. St. Peter hatte es anders vor. Am Samstag abends legte er eine Bremschicht in Form eines Neuschnees auf die Bahn. Die Geschwindigkeit war dadurch sehr gehemmt, die Sicherheit dafür erhöht. Die Rodler mußten angestrengte Gymnastik machen, um erst in Fahrt zu kommen. Trotzdem wurden recht gute Zeiten gefahren.

Die ersten Preise holten sich bei den Damen: Erhart Luise und Kathrein Marianne; Jugend: Hann Kassian und Grutsch Hanni; Herren bis 40 J.: Erhart Adolf und Tschiderer Norbert; Herren über 40 J.: Kirschner Rudolf. Gäste: Kerbig Hubert und bei den Rennrodern: Heiseler Lois und Kirschner Kurt.

Am Abend trafen sich Rodler, ihre Angehörigen und Gäste zur Preisverteilung. Beim Rodlerball ging es anschließend recht lustig her. RP

Komperdell-Pokalrennen (Alpine Kombination) in Serfaus

Der Ski-Klub Serfaus-Komperdell führte am Sonntag, den 27. Jänner 1963 das Komperdell-Pokalrennen (Alpine Kombination) durch, das als Aufstiegsrennen in Klasse I gewertet wurde. Von insgesamt 64 gestarteten Läufern qualifizierten sich neun für die Klasse I.

Den Abfahrtslauf (3 km Länge, 650 m Höhenunterschied)

Wer inseriert - profitiert!

Reserviert für Großtischlerei

Josef Deisenberger

Landeck-Zams

Telefon 442

gewann der Junior Max Plörer (SK Sölden) in der neuen Rekordzeit von 2,25.9 min. Den von Altmeister Toni Seelos äußerst flüssig, aber nicht ohne Tücken gesteckten Torlauf holte sich Moritz Max vom SK Kaunertal in 147,9 sek. Toni Seelos demonstrierte als Vorläufer mit einer hervorragenden Zeit sein besonders stilistisch immer noch einmaliges Können.

Ergebnisse:	Verein:	Gesamtnote:
Herrenklasse I		
1. Moritz Max	Kaunertal	25,94
2. Dr. Kofler Walter	Seegrube	122,34
Herrenklasse II		
1. Pockstaller Axl	Kaunertal	72,74
2. Baur Heli	Seegrube	78,35
Junioren:		
1. Simon Paul	Lermoos	44,78
2. Hold Karl	Breitenwang	56,21
Jugend II		
1. Fischnaller Gustl	ISV	42,19
2. Hepperger Werner	ISV	42,19
Jugend I		
1. Kattinig Werner	ISV	115,73
2. Eberharter Harald	ISV	138,68

Klubmeisterschaft des SK Fließ

Bei herrlichem Wetter und sehr guten Schneesverhältnissen führte der SK Fließ am Sonntag, den 20. Jänner 1963 seine diesjährige Klubmeisterschaft durch. Der Start zum Abfahrtslauf befand sich in der Nähe der Schihütte auf der Alpe Gogles. Der Torlauf wurde in der Nähe des Dorfes ausgetragen. Dank der guten Streckenverhältnisse verlief das Rennen unfallfrei.

Ergebnisse:

Allg. Klasse: 1. und Klubmeister 1963 Kurt Waldegger, 2. Gottlieb Marth, 3. Bernhard Schmied, 4. Raimund Knabl.

Alt-Klasse: 1. Erwin Schmied, 2. Anton Knabl 3. Friedrich Gigele.

Klubmeisterschaft 1963

Am kommenden Sonntag, den 10. Februar 1963 veranstaltet der Schiklub Landeck am Thial seine diesjährige Klubmeisterschaft.

Austragungsart: Für Damenkl. und Alterskl. II: Riesentorlauf. Für alle übrigen Klassen: Kombination aus Riesentorlauf und Torlauf mit 2 Durchgängen.

Hinweis: Das Stadtschülerrennen findet am Sonntag, 17. Februar 1963 auf der Trams statt. Näheres im nächsten Gemeindeblatt und im Klubkasten! Der Obmann

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Jahresmesse für Karl Kögl — 8.30 Uhr für verstorbene Eltern Walch und Patsch — 9.30 Uhr für die Pfarrfamilie — 19.30 Uhr für Max und Maria Binder.

Montag: 6 Uhr hl. Messe für Ignaz Pirschner — 6.30 Uhr für Ignaz Lechleitner — 7.15 Uhr für Gabriel und Aloisia Orgler.

Dienstag: 6 Uhr hl. Messe für Amalia Rimml — 6.30 Uhr für Theresia Kolp — 7.15 Uhr für verstorbene Ang. der Familie Ganahl.

Mittwoch: 6 Uhr hl. Messe für Gisela Rappel — 6.30 Uhr für Alois und Katharina Mark — 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Joh. von Nepomuk — 19.30 Uhr Fat.-And.

Donnerstag: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern — 6.30 Uhr für Julia Höllrigl — 7.15 Uhr für Josef Ott

Freitag: 6 Uhr hl. Messe für Hermann Landerer — für Maria

IHR FACHGESCHÄFT

Rudolf
Amor

BÜRO-MASCHINEN • BÜRO-MÖBEL
Jnnsbruck, Brixnerstrasse 3, Tel. 21042

Waid — 6.30 Uhr für Scherl Klaus — 7 Uhr Jahresmesse für Josefine Bachner

Samstag: 6 Uhr hl. Messe für Adolf Walch — 7.15 Uhr Jahrtag für Johann Kössler

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. 2. 1963: Sonntag Septuagesima — 6 Uhr Jahresmesse für Nikolaus Schwarz, 7 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Rudolf Trenkwalder, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit heiligem Amt für Walburga und Bernhard Patscheider, 11 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 11. 2. 1963: Fest der Erscheinung Mariä in Lourdes — 6 Uhr Messe für Robert Wanek und Messe zu Ehren der Muttergottes, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Juen, 8 Uhr Messe für Magdalena Kathrein.

Dienstag, 12. 2. 1963: Heilige sieben Stifter des Servitenordens — 6 Uhr Messe für Rudolf Wernig, 7.15 Uhr Jahresmesse für Sabina Marth, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe für Verstorbene der Familie Zangerl, 8 Uhr Messe für Marianne Sieß und Frieda Rudig.

Mittwoch, 13. 2. 1963: Festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Familie Josef Schmid und Messe für Johann Schwärzer, 7.10 Uhr Jahresmesse für Barbara Winkler, 8 Uhr Messe für die Frauen.

Donnerstag, 14. 2. 1963: Festfreier Tag — 6 Uhr Burschl, Gemeinschaftsmesse für Alois und Paula Pircher, Pfarrkirche Jahresmesse für Juliane Zucol, 7.15 Uhr Messe für Hans Gisler, 8 Uhr Messe für Franziska Spiß.

Freitag, 15. 2. 1963: Festfreier Tag — 6 Uhr Messe für H. H. Anton Wiesinger und Messe für Maria Frizzi, 7.10 Uhr Messe für Andrä Wieser, 8 Uhr Standesmesse für Josefa Sailer.

Samstag, 16. 2. 1963: Heilige Maria am Samstag — 6 Uhr Messe für Rudolf und Wilhelmine Trenkwalder und Messe für Thomas Oberhofer, 7.15 Uhr Messe für Hermann Schöpf jun., 8 Uhr Messe für Alois Gstraunthaler jun., 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztl. Dienst: 10. 2. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323

St. Anton-Peitneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 0 54 46/470

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunezioky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 11. 2., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Für Trauerfälle

schwarze MÄNTEL - KLEIDER - RÖCKE -
BLUSEN - HANDSCHUHE erhalten Sie im



Installationen • Elektrounternehmen

Licht- und Kraftanlagen • ALOIS SCHLATTER

zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

8 Monate alter, einmalig schöner
Schäferhund männl., zu verkaufen.
RÖCK JOSEF, Flirsch 43

Eine gute Gelegenheit nicht
vorbeigehen lassen. Der Winter-Schluß-Verkauf bietet Ihnen manchen Vorteil im



Gesucht wird fröhliches **Mädchen** als Stütze der Hausfrau zu vier erwachsenen Personen. Familienanschluß wäre erwünscht. Hoher Lohn, keine schweren Arbeiten! Eintritt möglichst bald!
Auskunft im Pfarramt Landeck

Elektro-Monteur u. Elektro-Lehrlinge
werden bei überdurchschnittlicher Bezahlung eingestellt von:
SCHWENDINGER & FINK, beh. konz. Elektrounternehmen, LANDECK, Marktplatz 10

Suche verlässlichen
Kraftfahrer
zum Anlernen als
Fahrlehrer
mit dreijähriger unfallfreier Fahrpraxis innerhalb der letzten 5 Jahre.
Fahrschule „Oberland“
FERDINAND HUBER
LANDECK, Spenglergasse 5

SCHIMPFÖSSL Lebensmittel
Feinkost
Selbstbedienung

sucht zum ehesten Eintritt

tüchtige
Verkäuferin od. Hilfskraft

Schöner Baugrund ca. 800 m² in Zams zu verkaufen.

Auskunft: HELMUT PLATT, Zams, Klostergasse 21

Vulkanisieranstalt FELIX ALSCHER

vom 11. Februar – 16. Februar 1963

wegen Urlaub geschlossen!

Betten nur vom Fachmann!

Betten-Fesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Suche zu sofortigem Eintritt

Kanzleikraft

mit Maschinschreibkenntnissen und allen Büroarbeiten vertraut, gute Bezahlung.

ROBERT SENN-LANDECK

Guter Nebenverdienst

Strumpf-Repassiermaschine zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.



Kräftiger **Lehrling** sowie

Lehrmädchen wird aufgenommen.

Fleischhauerei KARL HANDL, Pians

Danksagung

Für die trostreiche Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Franz Strolz

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten die unseren lb. Toten auf seinem letzten Weg begleitet haben und an den Seelenrosenkränzen teilnahmen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“. Unser besonderer Dank gilt Herrn Koop. Klein für den letzten Beistand, Herrn Dr. Frieden, der Hochw. Geistlichkeit von Landeck und Perjen, den Kameraden der Ö.B.B. sowie der Familie Hans Walch. Ferner danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden u. Beileidschreiben.

Landeck, im Februar 1963.

In tiefer Trauer:

FAMILIE STROLZ

Im Namen aller Verwandten

. . . . und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst





Auf'm Bild d'r Bluamawoga
 wos will dear Enk eppa foga?
 Valentin ischt numma weit,
 schenkt Bluama, liaba Leit!
 Dia ma geara mog im Löiba,
 döina söll ma Bluama göiba,
 und d'r Heili Valentin
 bringt den schiana Brauch nam d' Sinn.
 Bluama sein viel weart im Winter -
 für die Mama koufa d' Kinder
 ober mit vo Papas Gald
 dear schenkt sa d'r Mama salt.
 D' Oma tuat sich ou feschet fröiba,
 tiats iahra a Bliamli göiba,
 nocha woaf sie gonz bestimmt,
 daß iaz bold d'r Langets kimmt.
 Und die orma, orma Kronka
 weara's Enk gonz gwieß ou donka,

wissats, es ischt sool nett
 Bliamla do beim Kronkabet.
 A poor junga Buaba schpringa,
 tia da Marla Schtöckla bringa,
 's Marli hot a Fröid ou dronn,
 und sie locht da Bua liab onn. -
 Siat friah gnuag zum Gärtner
 koufa!

Siat oll a poor Bliamla koufa!
 Auswohl hobat's gwießgrod gnuag!
 do im Topf und dött im Krug.
 Nagala, weißa und roata,
 Schtöck mit Blattla, schmol und
 broata,

Azaleen, wunderbor
 mit d'r gonza Bliataschor.
 Hyazintha und Narzissa
 hot d'r Langets ichagschmissa,

wenn nit grod die tuirschta findscht,
 kriagscht ou Bliamla breits umsinscht.
 Ischt gonz gleich wia sie oll hoafsa,
 ob schenkscht kuana oder groafsa!
 Nacht hot epper zu mir gsöit:
 „Olla Bluama bringa Fröid!
 D' Gärtner in da Bluama löiba,
 Schianers konns decht gor mit göiba,
 lei 's Verkoufa tat miar weah,
 i muan, i gab kuana hea!



Ober infra drei Gärtner, d'r Aues, d'r Wolf
 und d'r Hamerle Kurt, göiba Enk Bluama,
 so viel 's wöllats und die ollerschianschta zum
 St. Valentinstag,

hot er gsöit, d'r Persfuger Spotz.



Lichtspiele Landeck

Die Ehe des HERRN MISSISSIPPI

Ich verweigere die Aussage

Politiker und Weltverbesserer offiziell und privat. Mit O. E. Hasse, Charles Regnier, Johanna von Koozian u. a.

Freitag, 8. Februar 1963 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

TRAPEZ

Ein vollendeter, großartiger Zirkusfilm der Sensationen, Liebe, Haß und Eifersucht mit: Burt Lancaster, Tony Curtis, Gina Lollobrigida u. a.

Samstag, 9. Februar 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Hinein ins Vergnügen

Ein heiterer skandinavischer Militärfilm mit: Paul Hagen, Louis Renard, Ole Dixon, Carl Ottosen, Vera Stricker u. a.

Sonntag, 10. Februar 1963 14, 17 u. 20 Uhr

Montag, 11. Februar 1963 19.45 Uhr 14 J.

In den Fängen des F. B. I.

Ein spannendes Kriminaldrama mit: William Sylvester, Mai Zetterling, Anthony Dawson, Meillon, Brooks, Furst u. a.

Dienstag, 12. Februar 1963 19.45 Uhr Jv.

JIMMY und die Piraten

Seeabenteuer eines Träumers. Mit Cameron Mitchell, Robert Strauß, Grant Richards, de Corsia, Elaine Edwards u. a.

Mittwoch, 13. Februar 1963 19.45 Uhr 14 J.

Landarzt Dr. Laurent

Ein spannender Film, der sich um das Thema der schmerzlosen Geburt handelt. Mit Jean Gabin u. a.

Donnerstag, 14. Februar 1963 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 15. Februar 1963

Königin der Barbaren Jv.

Kulturreferat der Stadt Landeck
Volkshochschule Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel

Noch drei Vorstellungen in der Spielzeit
1962/63

Sonntag, 13. März:

OSCAR

Lustspiel von Claude Magnier

Sonntag, 7. April:

Der unerwartete Gast

Kriminalstück von Agatha Christie

Sonntag, 19. Mai:

MIRANDOLINA

Lustspiel von Carlo Goldoni

Kartenvorverkauf und nähere Auskünfte in der
Buchhandlung Grisseemann, Landeck, Telefon 208.

Fachring diese Woche:

Heringsfilet 5.20
in Tomatensauce 1 Dose 200 g

FACHRING-
Pflaumenkompott 10.60
1 kg Dose

Mignon-Schnitten 5.20
1 Beutel, 200 g

Scana-Erbesen 7.90
mit Karotten 1 kg Dose

Fachring macht den Einkauf leicht

A & O

Wieder ein neues



A & O

- Geschäft!

Hilde Kurz - Ischgl

NEUERÖFFNUNG

meines modernen Freiwahlladens

mit
Lebensmitteln
Obst und Gemüse
Molkereiprodukten

Tiefkühlkost
Wein und Spirituosen
Zimtbel - Kaffee
Wolle und Textilien

Endlich ist es so weit!

Der Umbau unseres Geschäftes ist jetzt abgeschlossen, und wir freuen uns, Sie heute zu einer unverbindlichen Besichtigung des neuen Ladens einladen zu können.

Kunde sein ist jetzt ein Vergnügen, weil Sie ein reiches Warensortiment mit guter Übersicht und angeschriebenen Preisen unter einem Dach vorfinden.

Sonderangebote und Warenfülle machen meinen modernen Freiwahlladen immer wieder zu einem interessanten Markt.

Zur Eröffnung gibt es: Kinderüberraschungen, Preisausschreiben u. Kaffee-Gratisauschank.

Lebensmittel bei

A & O